



Studentische Josef-Zvěřina-Sommerakademie 2012

Akademische Pfarrgemeinde Prag, Tschechische Christliche Akademie, Konrad-Adenauer-Stiftung

veranstalten ein Diskussionsseminar mit Hochschulstudierenden

zum Thema Die akademische Seelsorge und der Dialog mit der agnostischen Gesellschaft (Erfahrung und Perspektiven)

mit dem Titel

Die akademische Seelsorge und der Dialog mit der agnostischen Gesellschaft

6. - 9. 9. 2012, Kloster Bílá hora

PROGRAMM

Donnerstag 6. 9. (für das Vorbereitungsteam)

10 Uhr: Eröffnung und Begrüßung

10.30 – 12.30: Vorbereitung der Themen für die Akademie, Vorstellung konkreter Unterlagen, theoretische Analyse der möglichen Diskussionsformen. Auswertung der Auswirkung der akademischen Seelsorge in der letzten Zeit, Zusammenfassung der Schwächen und Stärken, Formulierung der Fragen, bei deren Beantwortung die Akademieteilnehmer helfen könnten; dies könnte die weitere Ausrichtung der Tätigkeit beeinflussen.

12.30 – 14.00 Mittagessen

14.00 – 18.00: Diskussion: Vision der Akademischen Pfarrgemeinde, Ziele und Werte. Ausrichtung der praktischen Outputs im nächsten Zeitraum.

18.00 – 19.30 Abendessen

19.30 – 21.00 Diskussion: Auswertung der Tätigkeit und der Outputs der Akademischen Pfarrgemeinde und der Tschechischen Christlichen Akademie in der Gesellschaft, Auswertung der medialen Analysen usw.

Freitag, den 7. 9. (für registrierte Teilnehmer)

10 Uhr: Eröffnung und Begrüßung

10.30 – 12.30 Diskussionsthemen: das sog. Salvator-Phänomen und sein intellektueller Inhalt. **Was ist das „Salvator-Phänomen“?**

12.30 – 14.00 Mittagessen und Pause

14.00 – 18.00 Diskussionsthemen: Das „Salvator-Phänomen“ im Kontext der ideellen und spirituellen Strömungen von heute

18.00 – 19.30 Abendessen

19.30 – 21.00 Freie Diskussion

Samstag, den 8. 9. (für registrierte Teilnehmer)

9.00 – 12.30 Diskussionsthema: Der Konservatismus als eine Herausforderung. Für einen Teil junger Menschen scheint ein gewisser Typ vom Konservatismus attraktiv zu sein. Warum? Ist es das „Kindstadium des Glaubens“, die Neigung zu unsicheren Sicherheiten, oder ist es eine Art Reaktion auf die Zeit und es verbergen sich dahinter tiefere Motive, die zu den „Zeichen der Zeit“ gehören?

12.30 – 14.00 Mittagessen

14.00 – 18.00 Uhr Diskussionsthemen:

- Man muss zwischen einzelnen Typen des Konservatismus unterscheiden. Es gibt den gefährlichen aggressiven Konservatismus (moralische Rhetorik, Neigung zum Nationalismus und zu autoritären Systemen, antieuropäischer Kurs, Theologie der Zeit des „antimodernistischen Kampfes“ usw.) – wo liegen seine Wurzeln und wie soll man auf diese Herausforderung reagieren? (wie nicht ins anderen Extrem zu fallen – und was ist es?)

- Gibt es als Antidot den „intelligenten Konservatismus“? Ist er in der Lehre vom Benedikta XVI. zu suchen? Auf welche seiner Ideen und Herausforderungen kann man anknüpfen – und wie?

18.00 – 19.30 Abendessen

19.30 – 21.00 Vortrag des Gastes: Kard. Dominik Duka

Sonntag 9. 9. (für registrierte Teilnehmer)

10 – 12.30 Diskussionsthema: „Vorhof der Heiden?“

Benedikt XVI. hat als die Hauptaufgabe der Kirche in Tschechien einen „großen intellektuellen Dialog mit den Agnostikern“ bezeichnet und er spricht immer öfter vom Bedürfnis, in der Kirche einen „Vorhof der Völker“ zu schaffen, Raum für Suchende. Wie ist es zu verstehen? Was sagt Papst dazu weiter? Wie hängt es mit der Ekklesiologie und mit der Theologie der Kultur zusammen? Worin kann die „neue Evangelisierung“ tatsächlich neu sein?

12.30 - 14.00 Mittagessen

14.00 – 15.30.00 Diskussionsthemen:

- Wer sind die in Tschechien angesprochenen Adressaten? Die „Zachäen“? Hat die Kirche eine Chance einen ähnlichen Dialog zu entwickeln? Was bremst ihn? Was ist sein Ziel? (Benedikt XVI.: auch wir haben von den Agnostikern zu lernen – der Glaube muss eine ständige Suche sein)

- Was können wir für diesen Dialog tun? Ist die „Konversion der Katholiken“ notwendig, so dass sie für so etwas offen sind? (Benedikt XVI.: auch wir haben von den Agnostikern zu lernen – der Glaube muss eine ständige Suche sein)
- Was ist die „neue Evangelisierung“, worin soll sie neu sein? (Soll sich die „neue Evangelisierung“ im Unterschied zur Christianisierung nicht der Konversion der Heiden, sondern der Konversion der Christen widmen, so dass sie Christen „werden“ – vom Christsein zum Christwerden? Siehe den Vortrag vom T. Halík auf dem Renovabis-Kongress)
- Von welcher Religion verabschieden wir uns, wie ist unsere Vision für die Religion der Zukunft?

15.30 – 17 Abschließende Zusammenfassung

17.00 Abendessen und offizieller Abschluss